



Q&A
Kress CyberSystem

Deutscher Nachhaltigkeitspreis

2026

Deutscher Nachhaltigkeitspreis

1. Was ist das Kress CyberSystem?

Das CyberSystem von Kress ist ein innovatives Energiesystem für elektrische Geräte in der professionellen Garten- und Landschaftspflege. Es besteht aus Hochleistungsakkus (CyberPack), ultraschnellen Ladegeräten, mobilen Energieeinheiten (CyberTank) sowie darauf abgestimmten Powertools.

Im Unterschied zu herkömmlichen Einzelkomponenten verbindet das CyberSystem Geräte, Energieversorgung und Ladeinfrastruktur zu einer durchgängigen Gesamtlösung. Dadurch entsteht ein Energie-Ökosystem, das den kontinuierlichen professionellen Einsatz ermöglicht.

Ziel ist es, Anwendungen zu elektrifizieren, die bislang aufgrund technischer und infrastruktureller Grenzen überwiegend fossil betrieben werden. Das CyberSystem schließt diese Lücke, indem es hohe Leistung, kurze Ladezeiten und flexible Energieversorgung kombiniert. Damit wird die Elektrifizierung im professionellen Einsatz erstmals alltagstauglich und wirtschaftlich attraktiv.





2. Worin besteht die Problematik fossiler Kleinmotoren?

In der professionellen Grünpflege werden weltweit Millionen kleiner Verbrennungsmotoren eingesetzt, etwa in Rasenmähern, Motorsensen, Heckenschere, Kettensägen und Laubbläsern. Diese Geräte verursachen Emissionen von Kohlenmonoxid, Stickoxiden, Feinstaub und flüchtigen organischen Verbindungen und tragen damit zur lokalen Luftbelastung bei. Eine Stunde Laubblasen verursacht vergleichbar viele Schadstoffemissionen wie eine Autofahrt über ca. 1.800 km.

Neben den ökologischen Auswirkungen entstehen auch erhebliche gesundheitliche Risiken für die Anwender. Dazu zählen das Einatmen von Abgasen, hohe Lärmemissionen sowie Vibrationen, die bei täglichem Einsatz zu langfristigen Beeinträchtigungen führen können. Gleichzeitig schränken Lärm- und Emissionsvorgaben den Einsatz in sensiblen Bereichen zunehmend ein.

Dieses ökologische, gesundheitliche und arbeitsorganisatorische Problem wurde bislang in der Branche noch nicht umfassend adressiert und konnte auch technologisch noch nicht zufriedenstellend gelöst werden. Hauptgründe sind unzureichende Leistung, lange Ladezeiten und fehlende Energieinfrastruktur, die einen durchgängigen Arbeitseinsatz erschweren. Damit besteht eine strukturelle Lücke zwischen nachhaltiger Technologie und den Anforderungen des professionellen Betriebs.

3. Was unterscheidet das CyberSystem von herkömmlichen Akkulösungen?

Der Kern der technologischen Innovation des CyberSystems ist seine ultraschnelle Ladeinfrastruktur für Hochleistungsakkus. Ein Akku mit einer Kapazität von 660 Wh kann innerhalb von acht Minuten vollständig geladen werden und setzt damit einen neuen Benchmark im professionellen Einsatz.

Durch diese extrem kurze Ladezeit lassen sich Akkus parallel zum laufenden Betrieb wieder einsatzfähig machen. In der Praxis genügt häufig ein Rotationsprinzip: Ein Akku ist im Einsatz, ein zweiter wird geladen. Dadurch kann der Arbeitstag durchgängig und ohne Stillstandzeiten organisiert werden.

So adressiert das CyberSystem eines der wichtigsten Hindernisse der Elektrifizierung professioneller Geräte: die Unterbrechung von Arbeitsprozessen durch lange Ladezeiten und das aufwändige und kostspielige Verwalten der Akku-Infrastruktur.

4. Wie ist die Akku-Ladezeit im Vergleich zu herkömmlichen Lösungen?

Die Ladezeiten des Kress CyberSystems liegen deutlich unter dem Branchendurchschnitt im professionellen Marktsegment: Mit der mobilen Ladestation „CyberTank“ lassen sich die Akkus mit 240 Wh (4 Ah) und 660 Wh (11 Ah) in rund 8 Minuten vollständig von 0 auf 100 % aufladen. Beim Einsatz eines 30-A-Schnellladegeräts (KAC840) an der Steckdose beträgt die Ladezeit 12 bzw. 14 Minuten.

Bei herkömmlichen professionellen Akkusystemen liegen die Ladezeiten erheblich höher. Akkus im Bereich von 4 bis 5 Ah benötigen selbst mit Schnellladegeräten in der Regel 45 bis 90 Minuten für eine vollständige Ladung. Größere Akkus mit 8 bis 12 Ah erreichen häufig erst nach 90 bis 180 Minuten wieder ihre volle Einsatzbereitschaft. Zusätzlich sind bei vielen Systemen Abkühlphasen erforderlich, bevor ein Akku erneut geladen werden kann, was die effektive Verfügbarkeit weiter verringert.

In der Praxis führt dies dazu, dass für einen ganztägigen professionellen Einsatz meist vier bis sechs Akkus pro Gerät eingeplant werden müssen, einschließlich eines entsprechend hohen Aufwands für Lade-, Transport- und Lagerinfrastruktur.

Quellen: KRESS | Bosch | EGO | Husqvarna | STIHL

5. Wie wird die kurze Ladezeit von nur 8 Minuten erreicht?

Die Ladezeit von rund acht Minuten beim Kress CyberSystem basiert auf einem abgestimmten Hochleistungs-Energiesystem. Entscheidend ist das Zusammenspiel mehrerer Technologien.

Zum Einsatz kommen speziell entwickelte Batteriezellen, die hohe Lade- und Entladeströme aufnehmen können, ohne kritische Wärmeentwicklung oder erhöhten Verschleiß zu verursachen. Zusätzlich ermöglicht die 60-Volt-Architektur eine effiziente Übertragung hoher Ladeleistung bei reduzierten Energieverlusten.

Ein intelligentes Batterie-Management-System überwacht jede einzelne Zelle in Echtzeit und passt die Ladeleistung kontinuierlich an. Dadurch kann der Akku ohne zusätzliche Abkühlphasen schnell und sicher geladen werden.

Ergänzend sind Akku, Ladegerät und Energiequelle vollständig aufeinander abgestimmt. Hochleistungs-Ladegeräte und mobile Energiesysteme wie der CyberTank stellen die notwendige Leistung für den ultraschnellen Ladevorgang im professionellen Einsatz bereit.

Quelle: Labortestbericht 8-Minuten-Ladung, Benutzerhandbuch CyberTank KAC875 KAC877



6.5kW



6. Wie leistungsfähig sind die Akkus des CyberSystems?

Die Akkus des Kress CyberSystems sind für den professionellen Einsatz ausgelegt und erreichen eine hohe Leistungsdichte, die mit benzinbetriebenen Geräten vergleichbar ist.

Die Spitzenleistung eines 240 Wh 8-Minuten-Akkus beträgt bis zu 6,5 kW und kann für Lastspitzen bis zu 10 Sekunden abgerufen werden. Die Dauerleistung liegt bei 3,2 kW und steht über die gesamte Einsatzzeit hinweg stabil zur Verfügung, bis der Akku entladen ist. Die Spitzenleistung eines 660 Wh 8-Minuten-Akkus beträgt bis zu 10 kW für bis zu 10 Sekunden, die Dauerleistung liegt bei 5,8 kW.

Diese Leistungswerte sind entscheidend für Anwendungen mit hohem Energiebedarf, wie etwa Motorsensen, Laubbläser oder Kettensägen. Sie ermöglichen es, auch anspruchsvolle Arbeiten ohne Einschränkungen gegenüber konventionellen Antrieben durchzuführen. In Kombination mit der schnellen Wiederaufladbarkeit entsteht so ein Leistungsniveau, das im praktischen Einsatz eine gleichbleibend hohe Produktivität unterstützt.

7. Wie wird das Aufladen der Akkus abseits von Stromnetzen gewährleistet?

Das Aufladen der Akkus ohne festen Stromanschluss wird beim Kress CyberSystem durch mobile Energielösungen ermöglicht. Zentrale Komponente ist der Kress CyberTank, eine mobile Energieeinheit mit 5 bzw. 7,2 kWh Speicherkapazität. Er wird vorab im Betrieb oder Depot geladen und dient anschließend als unabhängige Energiequelle direkt vor Ort, etwa auf Baustellen, in Parks oder auf kommunalen Flächen.

Die Akkus können über Schnellladeanschlüsse direkt am CyberTank geladen werden, ohne Netzanschluss. Dank der kurzen Ladezeiten des Systems sind Akkus innerhalb weniger Minuten wieder einsatzbereit. So bleibt ein durchgängiger Arbeitstag auch bei ganztägigen Einsätzen ohne stationäre Strominfrastruktur möglich.

Zusätzlich kann der CyberTank in Service- oder Transportfahrzeuge integriert werden, sodass das Laden flexibel während oder zwischen den Einsätzen erfolgt.

Herstellergarantie von bis zu 3.000 Ladezyklen

8. Wie sind Batterie-Lebensdauer und Recycling-Fähigkeit der Akkus?

Die Akkus des Kress CyberSystems sind für den langfristigen professionellen Einsatz ausgelegt. Für die Modelle KAC804 und KAC810 gilt eine Herstellergarantie von bis zu 3.000 Ladezyklen bzw. 8 Jahren – je nachdem, was zuerst eintritt.

Die hohe Lebensdauer basiert auf speziell entwickelter Zellchemie und einem intelligenten Batterie-Management-System. Die Zellen können hohe Lade- und Entladeströme aufnehmen, ohne übermäßig zu altern. Gleichzeitig überwacht das System jede einzelne Zelle kontinuierlich, verhindert Überhitzung und sorgt für eine dauerhaft stabile Leistung.

Für professionelle Anwender bedeutet dies planbare Einsatzzeiten sowie geringere Ersatz- und Investitionskosten.

Auch die Recyclingfähigkeit ist Teil des Konzepts: Wertvolle Rohstoffe wie Lithium, Nickel, Kobalt und Kupfer können über bestehende Recyclingkreisläufe zurückgewonnen und erneut genutzt werden.





9. Wie viel CO₂ kann durch das CyberSystem eingespart werden?

Die CO₂-Einsparung durch das Kress CyberSystem hängt vom Einsatzprofil ab, lässt sich in professionellen Anwendungen jedoch gut quantifizieren. Benzinbetriebene Geräte verbrauchen durchschnittlich 0,8 bis 1,2 Liter Kraftstoff pro Stunde und verursachen damit etwa 1,8 bis 2,8 kg CO₂ je Betriebsstunde.

Elektrische Geräte des CyberSystems arbeiten lokal emissionsfrei. Unter Berücksichtigung des europäischen Strommixes entstehen indirekt nur etwa 0,15 bis 0,4 kg CO₂ pro Stunde. Dadurch lassen sich die Emissionen im Vergleich zu Benzingeräten um rund 80 bis 90 % reduzieren.

Ein Gerät mit etwa 1.000 Betriebsstunden pro Jahr verursacht bei Benzinbetrieb rund 2 bis 2,5 Tonnen CO₂, beim CyberSystem etwa 0,2 bis 0,4 Tonnen. Daraus ergibt sich eine Einsparungen von etwa 1,6 bis 2,3 Tonnen CO₂ pro Jahr – vergleichbar mit den Emissionen eines Pkw auf 10.000 bis 15.000 Kilometern.

Quellen: Umwelt Bundesamt: CO₂-Emissionen pro Kilowattstunde Strom.
Helmholtz: Wie viel CO₂ steckt in einem Liter Benzin?
Live To Plant: How to Calculate Fuel Consumption for Your Garden Machinery.
Tooling Ideas: How Much Gas Does a Lawn Mower Use Per Hour?

10. Welche anderen Schadstoffe können reduziert werden?

Neben CO₂ reduziert das Kress CyberSystem auch weitere schadstoffrelevante Emissionen benzinbetriebener Geräte deutlich oder vermeidet sie vollständig. Diese Stoffe entstehen bei Verbrennungsmotoren direkt am Arbeitsplatz und sind besonders im professionellen Einsatz relevant.

Kohlenmonoxid (CO) entsteht durch unvollständige Verbrennung von Benzin und ist hochgiftig. Elektrische Geräte erzeugen kein CO. Stickoxide (NO₂), die Atemwegs- und Herz-Kreislauf-Erkrankungen begünstigen und zur Ozon- sowie Feinstaubbildung beitragen, entfallen beim CyberSystem am Einsatzort vollständig.

Auch unverbrannte Kohlenwasserstoffe (HC), die durch Verbrennung und Kraftstoffverdunstung entstehen und zur Ozonbildung beitragen, werden vermieden. Gleiches gilt für verbrennungsbedingten Feinstaub (PM), der Atemwege belastet und besonders in sensiblen oder dicht besiedelten Bereichen problematisch ist. Insgesamt verbessert das CyberSystem die lokale Luftqualität deutlich.

Quellen: Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle: Informationsblatt CO₂-Faktoren.
Umwelt Bundesamt: CO₂-Emissionen pro Kilowattstunde Strom.
Live To Plant: How to Calculate Fuel Consumption for Your Garden Machinery.

11. Wie unterscheidet sich der Lärmpegel von benzinbetriebenen Geräten?

Der Lärmpegel elektrischer Geräte des Kress CyberSystems unterscheidet sich deutlich von benzinbetriebenen Geräten – sowohl in Lautstärke als auch Wahrnehmung.

Benzinbetriebene Profi-Geräte in der Garten- und Landschaftspflege erreichen 95 bis 110 dB(A) direkt am Gerät, vergleichbar mit einem Presslufthammer. Der Lärm entsteht vor allem durch den Verbrennungsmotor und wird als laut und ungleichmäßig wahrgenommen. Häufig sind Gehörschutz sowie zeitliche oder örtliche Einschränkungen erforderlich.

Geräte des CyberSystems liegen je nach Anwendung etwa 20 bis 30 dB(A) darunter (z.B. Geräuschpegel entspricht eher starkem Straßenverkehr). Da der Verbrennungsmotor entfällt, entsteht ein gleichmäßiges Arbeitsgeräusch vergleichbar mit einem Staubsauger.

Dies führt zu geringerer Belastung für Anwender, besserer Kommunikation im Team und mehr Einsatzmöglichkeiten in lärmsensiblen Bereichen sowie weniger Lärmbelästigung für Anwohner, Passanten und Tiere und damit höherer Akzeptanz im öffentlichen Raum.

Quelle: Aquarius Landscaping: How Many Decibels Is Lawn Care Equipment?

12. Wie trägt das CyberSystem noch zu gesunden Arbeitsbedingungen bei?

Das Kress CyberSystem trägt auf mehreren Ebenen zu sicheren und gesundheitsförderlichen Arbeitsbedingungen bei.

Ein zentraler Faktor ist die geringere Vibrationsbelastung. Elektrische Antriebe arbeiten gleichmäßiger als Verbrennungsmotoren, wodurch Vibrationen an Händen und Armen reduziert werden. Dadurch sinkt das Risiko für das Hand-Arm-Vibrationssyndrom (HAVS) mit möglichen Folgen wie Durchblutungsstörungen, Taubheitsgefühlen und Kraftverlust.

Auch die Ergonomie verbessert sich: Ohne Motor, Tank und Abgasanlage sind elektrische Geräte meist leichter und besser ausbalanciert. Das reduziert körperliche Belastung und Ermüdung, während das hohe Drehmoment kraftsparendes Arbeiten unterstützt.

Hinzu kommt die einfachere Handhabung ohne Kraftstoff, Ölwechsel oder Starterzug, was Wartung, Fehlerquellen und den Umgang mit Betriebsstoffen verringert. Insgesamt führt der ruhigere Betrieb zu geringerer körperlicher und mentaler Belastung sowie zu konzentrierterem Arbeiten.

Quellen: European Agency for Safety and Health at Work: Vibration.
International Labour Organization: Vibration.

US Environmental Protection Agency: National Emissions from Lawn and Garden Equipment.





13. Wie hoch sind die Betriebskosten im Vergleich zu benzinbetriebenen Geräten?

Die Betriebskosten elektrischer Geräte des Kress CyberSystems liegen im professionellen Einsatz deutlich unter denen benzinbetriebener Geräte. Hauptgründe sind geringere Energie- und Wartungskosten.

Benzingeräte verbrauchen im Schnitt 0,8 bis 1,2 Liter Kraftstoff pro Stunde, entsprechend ca. 1,40 bis 2,15 € pro Stunde (bei 1,80 €/l). Elektrische Geräte benötigen etwa 0,5 bis 1,0 kWh Strom pro Stunde, was Kosten von ca. 0,15 bis 0,35 € ergibt – eine Einsparung von rund 70 bis 85 %.

Auch die Wartung ist günstiger: Während Benzingeräte regelmäßige Ölwechsel, Filter- und Zündkerzenwechsel sowie höheren Verschleiß aufweisen (ca. 300–600 € pro Jahr), liegen die Kosten beim CyberSystem bei etwa 100–200 €.

Insgesamt ergibt sich bei ca. 1.000 Betriebsstunden eine jährliche Einsparung von rund 1.800 bis 2.300 € pro Gerät. Zusätzlich sinken indirekte Kosten durch weniger Ausfallzeiten und einfachere Energieorganisation.

Quellen: The Engineering ToolBox: Typical power consumption and running time for common electrical equipment.

Turf Magazine: Gas Vs. Electric OPE: Real World Costs.

Consumer Reports: Should You Switch to Electric Lawn Equipment?

Live To Plant: How to Calculate Fuel Consumption for Your Garden Machinery

14. Nach welcher Zeit amortisiert sich die Umstellung von Benzin auf das CyberSystem?

Die Umstellung von benzinbetriebenen Geräten auf das Kress CyberSystem amortisiert sich im professionellen Einsatz meist in 6–18 Monaten. Grund sind höhere Anfangsinvestitionen bei deutlich geringeren Betriebskosten.

Im Einsatz ergeben sich Einsparungen von etwa 1.800–2.300 € pro Gerät und Jahr. Bei 1.000 Std/Jahr und Mehrinvestitionen von 1.500–2.500 € liegt die Amortisation bei 9–14 Monaten (typische Richtwerte).

Bei hoher Nutzung, steigenden Kraftstoffpreisen oder Förderprogrammen verkürzt sich der Zeitraum. Auch hohe Wartungs- und Reparaturkosten von Benzinern verbessern die Wirtschaftlichkeit. Selbst bei geringerer Nutzung bleibt die Amortisation innerhalb der Lebensdauer der Geräte.

Flotteneffekte durch gemeinsame Akkus und Ladeinfrastruktur sowie geringeren Wartungsaufwand steigern die Wirtschaftlichkeit im Vergleich zu Benzinbetrieb langfristig.

Konzipiert für den professionellen Einsatz

15. Welche Geräte gibt es für das CyberSystem?

Das Kress CyberSystem ist als plattformübergreifendes System für den professionellen Einsatz konzipiert und deckt ein breites Spektrum an Geräten für die Garten- und Landschaftspflege ab.

Das Portfolio umfasst zentrale Anwendungen wie Rasenmäher, Freischneider, Trimmer, Heckenscheren, Kettensägen, Hochentaster sowie Laubbläser in verschiedenen Leistungsklassen und Ausführungen. Damit lassen sich die typischen Arbeiten im kommunalen Einsatz, im GaLaBau oder in der professionellen Grünpflege vollständig abbilden.

Alle Geräte sind auf Dauerbetrieb ausgelegt und nutzen die gemeinsame 60-Volt-Plattform des CyberSystems. Akkus, Ladegeräte und mobile Energieeinheiten sind geräteübergreifend kompatibel und können flexibel eingesetzt werden.

Für Anwender bedeutet dies, dass nicht einzelne Geräte, sondern ein durchgängiges System zur Verfügung steht, das unterschiedliche Anwendungen abdeckt und gleichzeitig die Organisation von Energieversorgung und Flottenmanagement deutlich vereinfacht.





16. Wie verändert das CyberSystem die Arbeits-Organisation?

Das Kress CyberSystem vereinfacht die Arbeitsorganisation im professionellen Einsatz und ermöglicht einen kontinuierlicheren, besser planbaren Arbeitsablauf.

Arbeitsunterbrechungen durch Tanken, Wartung oder lange Ladezeiten entfallen weitgehend. Akkus können parallel zum Betrieb geladen werden, sodass der Arbeitstag häufig ohne produktivitätsrelevante Stillstände organisiert werden kann.

Logistik und Einsatzplanung werden einfacher: Statt Kraftstoffhandling wird mit standardisierten Akkus und Ladepunkten gearbeitet, die für alle Geräte nutzbar sind. Das reduziert den Planungsaufwand und erleichtert den Einsatz auf wechselnden Flächen.

Die einheitliche Plattform erhöht die Flexibilität, da Akkus geräteübergreifend eingesetzt werden können. Dadurch verbessert sich die Auslastung und der Bedarf an Reserveequipment sinkt.

Zusätzlich ermöglicht der leisere Betrieb neue Einsatzzeiten und -orte, etwa in sensiblen Bereichen. Insgesamt entsteht eine flexiblere und effizientere Organisation der Arbeit.

17. Wie entwickelt sich der Markt für elektrische Outdoor-Powergeräte weiter?

Der Markt für elektrische Outdoor-Powergeräte entwickelt sich im professionellen Segment grundsätzlich positiv, bleibt jedoch hinter dem DIY-Bereich zurück. Während elektrische Lösungen im privaten Einsatz bereits weit verbreitet sind, ist die Elektrifizierung im professionellen Umfeld noch begrenzt.

Ursache sind vor allem hohe Anforderungen an Leistung, Laufzeit und durchgängige Arbeitsprozesse, die mit bisherigen Akkulösungen nur teilweise erfüllt werden konnten. Insbesondere lange Ladezeiten und fehlende Energieinfrastruktur haben den Einsatz im Alltag erschwert. Gleichzeitig wächst der Veränderungsdruck durch strengere Emissions- und Lärmschutzvorgaben sowie steigende Anforderungen an Nachhaltigkeit und Arbeitsschutz.

Der Markt befindet sich damit an einem Wendepunkt: Die Nachfrage steigt, während Lösungen, die Leistung, schnelle Energieversorgung und Systemfähigkeit kombinieren, das Potenzial haben, die Elektrifizierung im professionellen Segment deutlich zu beschleunigen.

Quellen: Grand View Research: Outdoor Power Equipment Market (2025 - 2030).

Market Data Forecast: Europe Outdoor Power Equipment Market Report.

18. Gibt es Programme, welche den Umstieg auf das CyberSystem unterstützen?

Ja, in Deutschland und anderen europäischen Ländern stehen verschiedene Programme zur Verfügung, die Investitionen in energieeffiziente und emissionsarme Technologien unterstützen.

Gefördert werden insbesondere kleine und mittlere Unternehmen sowie kommunale Betriebe, die Emissionen, Lärm und Energieverbrauch reduzieren möchten. Typische Förderinstrumente sind Investitionszuschüsse, zinsgünstige Kredite oder Programme zur Verbesserung der Energieeffizienz.

In Deutschland zählen dazu unter anderem Programme des Bundesamts für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA), Förderangebote der KfW sowie regionale Programme der Landesförderbanken. Die konkrete Förderung hängt vom Einsatzbereich, der Unternehmensgröße und dem jeweiligen Programm ab.

Förderprogramme können die Anfangsinvestitionen deutlich senken und die Amortisationszeit verkürzen. Sie stellen damit einen zusätzlichen wirtschaftlichen Vorteil beim Umstieg auf elektrische Systeme dar.

Quellen: Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle: Elektrifizierung von Kleinen Unternehmen.

Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle: Energie- und ressourcenbezogene Optimierung von Anlagen und Prozessen – Basisförderung.

KfW: Förderkredite für Kommunen und kommunale Unternehmen.

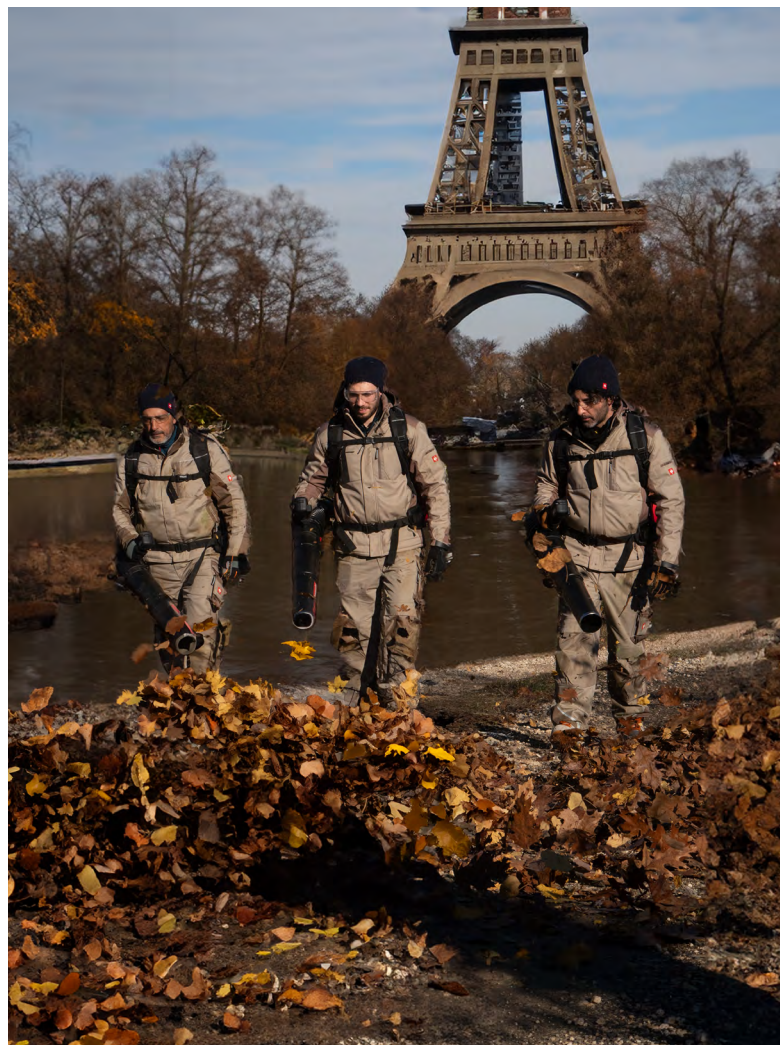
19. In welchen Ländern ist das Kress CyberSystem bereits im Einsatz?

Das Kress CyberSystem ist bereits in zahlreichen internationalen Märkten im professionellen Einsatz und wird kontinuierlich weiter ausgebaut.

In Europa ist das System breit verfügbar, unter anderem in der DACH-Region (Deutschland, Österreich und Schweiz), in Frankreich, Spanien und Italien sowie in den nordischen Ländern und den Benelux-Staaten. Darüber hinaus ist das CyberSystem im Vereinigten Königreich etabliert.

Außerhalb Europas wird das System in Nordamerika über Fachhändler in den USA und Kanada eingesetzt und ist zudem in Australien im Markt.

Insgesamt befindet sich das CyberSystem in einer Phase der internationalen Skalierung. Die bestehenden Märkte dienen als Referenz für den weiteren Ausbau in weiteren Regionen.





Kress 

Be the change

as Kress CyberSystem beseitigt die Barrieren für die Elektrifizierung klima- und gesundheitsschädlicher Kleinmotoren in der professionellen Landschaftspflege.

Die Kombination aus Hochleistungsakkus, schneller Ladeinfrastruktur und mobiler Energieversorgung ermöglicht es, die Transformationslücke zwischen nachhaltiger Technologie und praktischer Einsatzfähigkeit zu schließen.

Kress

www.kress.com